

4. Bibliographie der Schriften

In: A.H.Francke, Oeffentliches Zeugniß Vom Werck / Wort und Dienst GOTTes /. [Bd 3.] Halle 1703. S. 254 - 288 [nach S. 396].

Ermahnung / und Auffmunterungs=Rede So auff den Krönungs=Tag Sr. Königl. Majestät Friederichs Königs in Preußen / etc. etc. etc. Nemlich den 18. Jan. 1701. Im Wäysen-Hause zu Glaucha an Halle ...

Francke, August Hermann

1703

Der LXXXIX. Psalm.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Der LXXXIX. Psalm.

Ich will singen von der Gnade des HErrn ewiglich und seine Wahrheit verkündigen mit meinem Munde / für und für. Und sage also: daß eine ewige Gnade wird auffgehen / und du wirst deine Wahrheit treulich halten im Himmel. Ich habe einen Bund gemacht mit meinem Auserwählten / ich habe David meinem Knecht geschworen. Ich will dir ewiglich Saamen verschaffen / und deinen Stuhl bauen für und für / Sela. Und die Himmel werden / HErr / deine Wunder preisen / und deine Wahrheit in der Gemeine der Heiligen. Denn wer mag in den Wolcken dem HErrn gleich gelten? und gleich seyn unter den Kindern der Götter dem HErrn? Gott ist fast mächtig in der Versammlung der Heiligen / und wunderbarlich über alle / die umb ihn sind. HErr Gott Zebaoth / wer ist / wie du / ein mächtiger Gott? Und deine Wahrheit ist umb dich her. Du herrschest über die ungestüme Meer / du stillest seine Wellen / wann sie sich erheben / du schlägest Rahab zu tode / du zustrueest deine Feinde mit deinem starcken Arm. Himmel und Erden ist dein / du hast gegründet den Erdboden / und was drinnen ist. Mitternacht und Mittag hast du geschaffen / Thabor und Hermon jauchzen in deinem Namen. Du hast einen gewaltigen Arm / starck ist deine Hand / und hoch ist deine Rechte. Gerechtigkeit und Gericht ist deines Stuhls Festung / Gnade und Wahrheit sind vor deinem Angesichte. Wohl dem Volck / das jauchzen kan / HErr / sie werden im Licht deines Antlitzes wandeln. Sie werden über deinem Namen täglich fröhlich seyn / und in deiner Gerechtigkeit herrlich seyn. Denn du bist der Ruhm ihrer Stärcke / und durch deine Gnade wirst du unser Horn erhöhen. Denn der HErr ist unser Schild / und der Heilige in Israel ist unser König. Dazumal redest du im Gesichte zu deinen Heiligen und sprachest: Ich habe einen Held erweckt der helfen soll / ich habe erhöhet einen Auserwählten aus dem Volck. Ich hab befunden meinen Knecht David / ich habe ihn gesalbet mit meinem heiligen Oele. Meine Hand soll ihn erhalten / und mein Arm

Arm soll ihn stärken. Die Feinde sollen ihn nicht überwältigen / und die Ungerechten sollen ihn nicht dämpffen. Sondern ich will seine Widersacher schlagen vor ihm her / und die ihn hasen / will ich plagen. Aber meine Wahrheit und Gnade soll bey ihm seyn / und sein Horn soll in meinem Namen erhaben werden. Ich will seine Hand ins Meer stellen / und seine Rechte in die Wasser. Er wird mich nennen also: Du bist mein Vater / mein Gott und Hort / der mir hilft. Und ich will ihn zum ersten Sohn machen / Allerhöhest unter den Königen auff Erden. Ich will ihm ewiglich behalten meine Gnade / und mein Bund soll ihm fest bleiben. Ich will ihm ewiglich Saamen geben / und seinen Stuhl / so lange der Himmel währet / erhalten. Wo aber seine Kinder mein Gesetz verlassen / und in meinen Rechten nicht wandeln. So sie meine Ordnung entheiligen / und meine Gebot nicht halten. So will ich ihre Sünde mit der Ruthe heimsuchen / und ihre Missethat mit Plagen. Aber meine Gnade will ich nicht von ihm wenden / und meine Wahrheit nicht lassen fehlen. Ich will meinen Bund nicht entheiligen / und nicht ändern / was aus meinem Munde gangen ist. Ich habe einst geschworen bey meiner Heiligkeit / ich will David nicht lügen. Sein Saame soll ewig seyn / und sein Stuhl vor mir / wie die Sonne. Wieder Mond soll er ewiglich erhalten seyn / und gleich wie der Zeuge in Wolcken gewiß seyn / Sela. Aber nun verstoffest du / und verwirffest / und zürnest mit deinem Gesalbten. Du verstoffest den Bund deines Knechtes / und trittest seine Krone zu Boden. Du zureiffest alle seine Mauern / und lässest seine Festen zubrechen. Es rauben ihn alle / die vorüber gehen / er ist seinen Nachbarn ein Spott worden. Du erhöhest die Rechte seiner Widersärtigen / und erfreuest alle seine Feinde. Auch hast du die Krafft seines Schwerdts weggenommen / und lässest ihn nicht siegen im Streit. Du zerstörest seine Keinigkeit / und wirffest seinen Stuhl zu Boden. Du verkürzest die Zeit seiner Jugend / und bedeckest ihn mit Hohn / Sela. **HERR** / wie lange wilt du dich gar verbergen / und deinen Grimm wie Feuer brennen lassen? Gedencke / wie kurz mein Leben ist / warumb wilt du alle Menschen

schen

ſchen umſonſt geſchaffen haben? Wo iſt jemand / der da lebet / und den Tod nicht ſehe / der ſeine Seele errette aus der Hölle Hand / Sela. HErr / wo iſt deine vorige Gnade / die du David geſchworen haſt in deiner Wahrheit? Gedencke / HErr / an die Schmach deiner Knechte / die ich trage in meinem Schooß / von ſo viel Völkern allen / damit dich / HERR / deine Feinde ſchmähen / damit ſie ſchmähen die Fußſtapffen deines Geſalbten. Gelobet ſey der HErr ewiglich / Amen / Amen.

Liebe Kinder /

Wir ruffen billich an den Namen Gottes des Allerhöchſten / daß der ſelbige auch gegenwärtige Verſammlung / zur wahrhaftigen Ehre ſeines Namens / und zur Freude vor ſeinem Angeſichte / und zur Erbauung unſerer Seelen wolle gereichen laſſen.

G Du ewiger / lebendiger / und ſtärcker Gott und Gebet. Vater / wir bitten dich / den König aller Könige / und den HErrn aller Herren / laß dir wohlgefallen das Aufheben unſerer Hände zu dir / laß dir angenehm ſeyn unſer Gebet / in dem Blute deſſen / der uns mit dir verſöhnet hat. Und da an dieſem heutigen Tage unſer Land eine neue Veränderung hat / ſo laß du dieſelbe / O HErr / und ewiger Vater / zu deinen Ehren und zu deinem Preis gereichen. Ja weil auch wir in ſchuldiger Pflicht ehren den König / wie du uns in deinem Wort befohlen haſt; als wolteſt du denn auch unſer Gebet / ſo wir über Ihn zum Seegen an dieſem Tage bringen / in Gnaden erhören / und erfüllet ſeyn laſſen / nach deiner unendlichen Erbarmung. Du wolteſt gleichfalls die Handlung deines Wortes / nach deiner ewigen Treue / und nach dem Reichthum deiner Weisheit / ſegnen / auff daß dieſes / ſo geredet werden wird / nicht möge fallen an den Weg / noch auff einen felſichten oder ſteinigten
ff Grund/